



26. - 29. 05. 2022 in Hamburg
Schwerpunktthema ≈ W a s s e r ≈

Programm - Stand 25.04.22

26. Mai	Donnerstag	
13:00 – 14:00	Ankommen, Kaffee trinken, klönen	Saal
14:00 – 15:00	<p style="text-align: center;">Vernissage zur Ausstellung ≈ W a s s e r ≈ Malerei ≈ Fotos ≈ Poster</p> <p>Wasser gesehen und umgesetzt von vier Frauen aus Kunst, Naturwissenschaft und Technik. Karin Petereits Blick aufs Wasser ist Thema der Malerei. Angeregt wurde sie durch eine Schiffsreise entlang der norwegischen Küste. Gitta Kerbel bewahrt mit ihrer Unterwasserkamera das Einmalige, das Vergängliche - aus dem Wasser ins Wasser schauend. Dagmar Heymann und Dörte David belichten und beschreiben ihren persönlichen Zugang zum Schwerpunktthema der diesjährigen Tagung. <i>Karin Petereit ≈ Gitta Kerbel ≈ Dagmar Heymann ≈ Dörte David</i></p>	Raum 3 Flur
15:30 – 17:00	<p style="text-align: center;">Eröffnung der Tagung</p> <p style="text-align: center;">Begrüßung und Organisatorisches <i>Christel Ketelsen und Dörte David</i></p> <p style="text-align: center;">Wasser – was, wo, wie?</p> <p>Wasser aus möglichst vielen Perspektiven – Physik, Chemie, Umwelt, Industrie, Geschichte. Als Einstieg ein kleiner Überblick über dieses vielfältige Element, ohne das wir nicht leben können. <i>Dagmar Heymann</i></p>	Saal
17:15 – 18:45	<p style="text-align: center;">Wasser ist keine Handelsware – Über die Bürgerinitiative Unser Wasser in Lüneburg</p> <p>Die Bürgerinitiative wurde im Januar 2020 gegründet. Anlass war die Bohrung für einen 3. Brunnen von Coca-Cola. Die BI lehnt die Vermarktung dieser Lebensgrundlage durch Konzerne ab. Wasser abgefüllt in Plastikflaschen schädigt auf vielfältige Weise die Umwelt. Das reinste, frischeste Wasser fließt aus dem Hahn! Im Januar 2022 wurde der Antrag von Coca-Cola zunächst zurückgezogen – ein Teilerfolg! Wir berichten über unsere vielfältige</p>	Saal



Arbeit – eine Entdeckungsreise von umfangreichen Recherchen bis hin zu Demonstrationen.

Die nachhaltige Trinkwasserversorgung und der Schutz des Grundwassers stehen für die BI an erster Stelle. Die sinkenden Grundwasserspiegel schon seit der Jahrtausendwende - beschleunigt durch die Hitzejahre - sind bedrohlich. Zum Abschluss möchten wir die Teilnehmerinnen inspirieren, den eigenen Umgang mit Wasser zu reflektieren und neue Perspektiven zu entdecken.

Unser Wasser BI Lüneburg, Gitta Kerbel und Marianne Temmesfeld



27. Mai Freitag

ab 08:00 Frühstück im Bürgerhaus-Café möglich

9:30 – 11:00

Ruanda – ein Länderbericht

Saal

Ruanda ist ein kleiner, dicht besiedelter Staat in Ostafrika. Der überwiegende Teil der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft meistens in Subsistenzwirtschaft. Gleichzeitig hat die Regierung die Vision Kigali bis 2040 zum führenden Finanzplatz in Zentralafrika auszubauen.

Ruanda liegt 1 bis 3 Grad südlich des Äquators auf 1000 bis 4507 Meter Höhe. Durch Ruanda verläuft von Nord nach Süd die Afrikanische Hauptwasserscheide zwischen dem Nil und dem Kongo. Ruanda hat fruchtbare Böden, Regenwald und eine faszinierende Tierwelt.

Ich war im Oktober 2021 zwei Wochen im Land unterwegs und möchte Euch von diesem Land und den Schwierigkeiten erzählen, sich in den immer noch imperialistisch wirkenden Welthandelsstrukturen zu entwickeln.

Claudia Leibrock

11:15 – 12:45

Land aus Wasser - menschengemacht statt gottgegeben?

Saal

Wie beeinflusst gemeinsame Landgewinnung die Einstellung der Beteiligten zum Grundeigentum?

Ich gehe dabei auf Methoden der Landgewinnung ein, zeige Beispiele dazu (weltweit und vor allem in den Niederlanden), beschäftige mich mit Formen der Gemeinwirtschaft und möchte mit Euch diskutieren, inwieweit Grund und Boden in Allgemeineigentum überführt werden kann oder sollte.

Helga Zeidler

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 14:45

Wege aus der Klimakrise Denkanstöße und Diskussion

Saal

Im Zusammenhang mit Wasser gibt es viele Ideen, Maßnahmen und Lösungsansätze, um dem Klimawandel etwas entgegen zu setzen. Wir wollen einige vorstellen, zusammen tragen und diskutieren.

Christel Ketelsen

14:45 - 15:30

Das Algenhaus - Energietransformation

Saal

Karin Diegelfrau



17:00 - 18:30

Die Alternative Hafenrundfahrt

Exkursion

Wer von Hamburg spricht, denkt an den Hafen, die großen Schiffe und Industrie.

Neben der offiziellen Bilanz hat der Hafen aber auch andere Seiten: Abwasser, Abgase, Elbvertiefung, Landschaftszerstörung, Fischsterben, Klimawandel ... Es werden auch die Wechselwirkungen von Ökologie, Wirtschaftsweise, Standort-, und Sozialpolitik aufgezeigt.

Manches hat sich verbessert in den 40 Jahren der ALTERNATIVEN HAFENRUNDFAHRT. Anderes ist schlimmer geworden. Gleich geblieben ist die Gier, auf Kosten der Umwelt Profit zu machen.

Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V.

Treffpunkt:
16:40

Auf der Hafen-Promenade, Höhe U-Bahnstation Baumwall, Ausgang
Überseebrücke

20:00

evtl. gemeinsam Essen



28. Mai	Sonnabend	
ab 08:00	Frühstück im Bürgerhaus-Café möglich	
9:30 – 11:00	<p style="text-align: center;">Management des Wasserverlustes in Entwicklungsländern am Beispiel Stadt Ahwaz im Südwesten Irans</p> <p>Berichte, Erfahrungen, Hindernisse, statistische Auswertungen und Vergleich mit der Vorgehensweise in europäischen Ländern</p> <p style="text-align: center;"><i>Azarakhsh Ashtari</i></p>	Raum 1
9:30 – 11:00 parallel	<p style="text-align: center;">Tao Twilight - ein Eis-Kunstprojekt als Inspiration für nachhaltige Innovationen</p> <p>Peggy Sylopp berichtet über ihr künstlerisch-technisch ausgerichtetes "Twilight"-Projekt</p> <p style="text-align: center;"><i>Peggy Sylopp</i></p>	Raum 2
11:15 – 12:45	<p style="text-align: center;">Abwasserfreie Gebäude und Betriebe durch Nutzwasserrecycling</p> <p>Für wen oder was ist es nützlich, Wasserverbrauch und Abwasseranfall zu reduzieren und warum? Vorkommen und Entwicklung der Wasserressourcen global und in Deutschland, sowie Strukturen von Kosten, Ressourcenverbrauch und Klimaschutz motivieren, Wasser und Abwasser einzusparen. Nutzwasserrecycling bietet effizienten mehrfachen Einsatz und ist wirksamer als einfache Regenwassernutzung.</p> <p>Anhand von Praxisbeispielen werden Leistung, Optionen und Grenzen, sowie planerisches Vorgehen der Installation von Nutzwasserrecycling inkl. Regenwassernutzung mit geeigneten Aufbereitungsverfahren erläutert. In konsequentester Anwendung entstehen abwasserfreie Gebäude und/oder Betriebe.</p> <p>Organisationen wie Unicef, WHO, GIZ u.a. empfehlen und unterstützen solch zukunftsfähiges Wassermanagement zur Sicherung des Versorgungsbedarfs des 21. Jahrhunderts. Praktische Tips zeigen, wo dein Platz bei der Umsetzung ist.</p> <p style="text-align: center;"><i>Margarita Winter</i></p>	Raum 1
11:15 – 12:45 parallel	<p style="text-align: center;">Kommunikation in der Mediation und für den Alltag</p> <p>Kurzer Einführungsvortrag in die Idee der Kommunikation in der Mediation (und was man davon auch im Alltag verwenden kann) und ein praktischer, interaktiver Teil zu Fragetechniken.</p> <p style="text-align: center;"><i>Karin Wenzel</i></p>	Raum 2
13:00 – 14:00	Mittagspause	



14:00 – 14:45

**Neue Energieträger wie Wasserstoff
Energieaspekte, Speicherung, Nutzung und Alternativen**

Raum 1

Ist Wasserstoff ein Schlüsselement für den langfristigen Erfolg der Energiewende und für den Klimaschutz? Nur klimafreundlich hergestellter Wasserstoff kommt in Frage. Denn weniger als die Hälfte der im Wasserstoff gespeicherten Energie wird mit Brennstoffzellen in Fahrzeugen in Strom umgesetzt. Elektroautos mit Batterien erreichen dagegen einen Wirkungsgrad von rund 70 %. Während ein Elektroauto aber etwa 300 km weit kommt, kann ein (sehr teures!) Wasserstoffauto 800 km weit fahren. Aber was brauchen wir? In ganz Deutschland gibt es gerade einmal 80 öffentlich zugängliche Wasserstoff-Tankstellen. Wir müssen anders planen, Alternativen lassen hoffen.

Diana Hornung

14:45 - 15:30

Vortrag zum Schwerpunktthema

Raum 1

NN

14:00 – 15:30
parallel

**TERFs vs. FLINTA*s? -
Genderfluidität und Geschlechtervielfalt erklärt**

Raum 2

Aktuell wird in den Medien eine aufgeheizte politische Diskussion geführt zwischen mit binärer Zweigeschlechtlichkeit argumentierenden Frauen (z.B. TERFs) und mit Geschlechtervielfalt und der Dekonstruktion von Geschlecht nach Butler argumentierenden Menschen (z.B. FLINTA*).

Wer ist eine Frau, wo sind die Grenzen? Benötigen wir die Kategorie Geschlecht, welche Vorteile hat sie, welche Ausschlüsse werden erzeugt, zu welchen Verletzungen führt sie?

In der Veranstaltung sollen zunächst der aktuelle Streit und neuere biologische Sichtweisen auf Geschlecht und Geschlechtervielfalt kurz vorgestellt werden. In den Blick nehmen wir insbesondere die dahinterliegenden Weltanschauungen und Denkrichtungen. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu diskutieren, wie FiNuT sich in diesem Streit positionieren sollte.

Helene Götschel

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:00

Lesefutter

Raum 1

Gibt es interessante Bücher, Filme, Comics, ... die Euch einfallen, wenn Ihr an Wasser denkt? Oder die Euch sonst sehr beeindruckt haben? Bringt sie mit zum Herumzeigen oder berichtet darüber!

Karin Wenzel



16:00 – 17:00
parallel

Vortrag oder Exkursion

20:00

öffentliches Konzert

Saal

Dagmar Lauschke - Roods & Reeds

Singer-/Songwriter Indie Folk aus Hamburg

Dagmar Lauschke ist die Gründerin des Hamburger Singer Songwriter Indie-Folkprojekts Roods & Reeds. Sie erweitert ihren Sound mit leichten Jazz- und Popanklängen. Nur mit ihrer Stimme und der Gitarre erzeugt die Musikerin eine filigrane und intime Atmosphäre.

Einlass
19:30

Bürgerhaus Barmbek

Eintritt frei! Spende erbeten - gefördert von "Neustart Kultur"



29. Mai	Sonntag
ab 8:00	Frühstück im Bürgerhaus-Café möglich
8:45 – 9:45	<p style="text-align: center;">NUT e.V. Mitfrauen-Versammlung</p> <p style="text-align: right;">Raum 3</p> <p>Der Verein Frauen in Naturwissenschaft und Technik NUT e.V. ist ein Zusammenschluß von Frauen, die in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen arbeiten oder studieren.</p> <p>NUT wurde 1988 auf dem jährlich stattfindenden FiNuT-Kongress gegründet, um eine kontinuierliche Interessenvertretung von Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen gegenüber der Öffentlichkeit zu ermöglichen.</p>
10:00 – 11:30	<p style="text-align: center;">Kritische Sichten auf Naturwissenschaft und Technik – was bewegt uns?</p> <p style="text-align: right;">Saal</p> <p>In vielen gesellschaftlichen Bereichen wird zur Zeit eindringlich appelliert, doch bitte (endlich) auf die Wissenschaft zu hören und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Grundlage politischen Handelns zu machen.</p> <p>Was bewegt uns, wenn wir diese Forderungen hören? Inwiefern teilen wir die hier zum Ausdruck kommende Haltung?</p> <p>Mit Wurzeln in der Frauen- und Anti-AKW-Bewegung besteht FiNuT nun schon seit 45 Jahren. Wir Teilnehmerinnen haben Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik über einen langen Zeitraum aus einer feministischen Perspektive kritisch begleitet.</p> <p>In dieser Veranstaltung wollen wir aufgrund unserer persönlichen Erfahrungen Veränderungen im Verständnis von Naturwissenschaft und Technik aufzeigen und Perspektiven für die Zukunft entwickeln.</p> <p style="text-align: center;"><i>NN, Frauen aus unterschiedlichen Bereichen kommen zu Wort</i> <i>Moderation Bernhild Schrand</i></p>
11:30 – 12:15	Mittagsimbiss
12:15 – 13:00	<p style="text-align: center;">Abschlussplenum</p> <p style="text-align: right;">Saal</p>
ab 13:00	Ausklang und Aufräumen